

Platons Philosophie: Was ist ἀρετή?

Fülle den Bogen alleine aus. Du kannst mit den Buchstaben α - δ den Grad deiner Zustimmung ausdrücken. Sei kritisch und ehrlich mit dir selbst.



α	Das trifft voll und ganz zu.
β	Das trifft zum Teil zu.
γ	Das trifft nur in geringem Maß zu.
δ	Das trifft leider nicht zu.

1. Vokabeln

		α	β	γ	δ
Τὰ ῥήματα	Ich beherrsche die neuen Vokabeln.				
	Ich kann die Vokabeln aus dem Textzusammenhang erschließen.				
	Ich kann die Vokabeln nach Wortfeldern ordnen.				
	Ich kann dieselbe Vokabel in unterschiedlichen Zusammenhängen unterschiedlich übersetzen.				
	Ich kann die Grundform der Vokabeln im Wortschatzregister meines Lehrbuches oder im Omega-Wortschatz finden.				

2. Formen der Pronomina

		α	β	γ	δ
Αἱ μορφαί	Ich weiß, was Pronomina sind.				
	Ich erkenne die Pronomina im Text.				
	Ich kann die Pronomina voneinander unterscheiden.				
	Ich kann ihre Formen richtig bestimmen und übersetzen.				
	Ich kann das Personalpronomen der dritten Person vom Pronominaladjektiv unterscheiden.				
	Ich verstehe, welche Möglichkeiten es im Griechischen gibt, mit Pronomina ein Besitzverhältnis anzuzeigen.				

3. Textverständnis des Laches-Dialoges

		α	β	γ	δ
Οι λόγοι	Ich kann den Text mittels des Einleitungstextes vorerschließen.				
	Ich kann die Satzarten im Text unterscheiden.				
	Ich kann die Syntax des Textes erkennen und Satzglieder bestimmen.				
	Ich kann den Dialog übersetzen und erkenne hierbei typische Gesprächsformungen wie etwa Floskeln.				
	Ich kann mich bei der Übersetzung mit bestimmten Meinungen der Gesprächsteilnehmer näher identifizieren.				
	Ich verstehe die sprachliche Konstruktion und den Inhalt des gesamten Textes.				

4. Geschichte und Kultur

		α	β	γ	δ
Ἡ παιδεία	Ich kann die ἀρετή als philosophischen Begriff näher einordnen.				
	Ich kann die einzelnen Teile benennen, aus denen sich die Seele zusammensetzt, wie Sokrates dies im Phaidrosdialog beschreibt.				
	Ich kann den einzelnen Seelenteilen drei der vier Kardinaltugenden zuordnen.				
	Ich kann die Aufgabe der Gerechtigkeit als eine der vier Kardinaltugenden beschreiben.				
	Ich kann Platons in der <i>Politeia</i> ausgeführte Idee, die Philosophen zu Königen zu machen, inhaltlich wiedergeben.				
	Ich kann aus der Tugendlehre Platons Bezüge zur Gegenwart herstellen und Fragen entwerfen.				

Anregungen:

Folgende Themen wünsche ich mir ausgehend von der behandelten Unterrichtseinheit noch intensiver vertieft:

Diese Frage/dieses Thema würde ich auch gerne im Zusammenhang mit Platons Philosophie mit der Klasse erarbeiten.